

Am Weiher und im Wald

Die BN-Kreisgruppe stellt in der „Distel“ Projekte und Veranstaltungen vor

VON VIOLA BERNLOCHER

Der Bund Naturschutz (BN) im Landkreis Roth blickt in der neuen „Distel“ auf aktuelle Projekte, der Veranstaltungskalender verspricht außerdem viel Abwechslung. Höhepunkte sind Wanderungen durch die Natur, um Vogelstimmen zu lauschen, Pilze zu suchen oder den Winterwald zu erkunden, aber auch die Biotoppflege und eine Exkursion in den Steigerwald.

LANDKREIS ROTH – Der Kreisvorsitzende Michael Stöhr ist zufrieden. Die Ortsgruppen im Landkreis Roth haben im vergangenen halben Jahr gute Arbeit geleistet. Seit Jahren betreut zum Beispiel die Ortsgruppe Allersberg an der viel genutzten Straße nach Freystadt bei Reckenstetten einen Amphibienschutzzaun. Die Molche, Frösche und Kröten würden im Frühjahr sonst über die Straße zu den Weihern wandern, um abzulaichen.

Biotop angelegt

Damit sie nicht überfahren werden, brachte die Ortsgruppe sie bisher immer über die Straße. Die Fischweier sind im Frühjahr aber oft abgelassen. Jetzt haben die Allersberger Umweltschützer im Wald auf Gemeindegebiet für die Tiere ein neues Biotop angelegt – ein Himmelsweiher,

der das Wasser der Umgebung sammelt. Jetzt müssen die Amphibien nur noch ungewöhnt, also der Laich eingesammelt und in den neuen Weiher gebracht werden, damit sie dort schlüpfen und das Biotop als Mutterweiher annehmen, erklärt BN-Kreisgeschäftsführer Richard Radle.

Auch eine Initiative des Bio-Landwirts Karl Dollinger aus Offenau stellt der BN in seiner „Distel“ vor. Bei der „Solidarischen Landwirtschaft“ bezahlen Verbraucher einen monatlichen Betrag und bekommen dafür einen Anteil an der Ernte (*wir berichteten*).

Michael Stöhr ist begeistert: „Das ist dezentral und biologisch, der Verbraucher weiß, was er bekommt, der Bauer kann planen und ist unabhängig von Marktpreisen.“

Auf einem Waldgrundstück des BN südlich von Wendelstein haben die Ortsgruppen Wendelstein und Allersberg den Waldumbau begonnen. Der Wald muss fit gemacht werden für die Folgen des Klimawandels wie lange Trockenperioden. Die Kiefern-Monokultur, wie sie im Nürnberger Reichswald seit dem Mittelalter kultiviert wurde, ist dafür sehr anfällig.

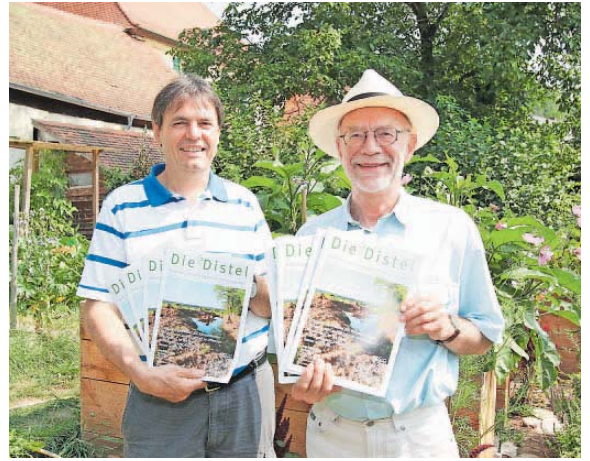
Unter der Leitung des ehemaligen Forstamtsleiters Manfred Kienzler, wurde der Bestand mit 2000 Jungpflanzen aufgelockert: Hainbuchen,

Stieleichen, Weißtannen. Der Waldumbau erfolgt erst jetzt, weil der BN das Grundstück in den 1970er Jahren als Sperrgrundstück gekauft hatte, um einen Straßenbau zu verhindern. Bisher wurde es vom Vorbesitzer genutzt.

Ein weiteres Projekt der Allersberger Ortsgruppe ist es, den Storch zurück in die Marktgemeinde zu bringen. Dazu braucht es vor allem Nahrung für den Storch und seine Jungen, also feuchte Wiesen, auf denen die Frösche sich wohlfühlen. Um Allersberg herum gibt es einige Grundstücke in öffentlicher Hand, die sich zur Renaturierung eignen. Ein Biotop wurde vom Forstbetrieb Allersberg bereits angelegt. Immer wieder schauen sich schon Störche um, berichtet Radle. Besonders Gerhard Dorr schafft es, viele Partner wie die Marktgemeinde oder die Untermehrmvereinigung von der Idee zu überzeugen.

Voller Terminplan

Auch für den Herbst und Winter haben die Kreisgruppe und die Ortsgruppen einen vollen Terminplan. Die Jahresversammlung der Kreisgruppe findet im Oktober in Schwanstetten statt, da diese Ortsgruppe 30-jähriges Bestehen feiert. Ebenfalls im Oktober ist eine Exkursion in den Steigerwald geplant, um die mächtigen Buchen-



Richard Radle (links) und Michael Stöhr präsentieren die neue „Distel“. Darin: eine Rückschau auf Projekte und der neue Veranstaltungskalender. Foto: Bernlocher

wälder dort zu erkunden.

Sowohl in Heideck auf dem Hof der Familie Harrer als auch im Michael-Kirschner-Museum in Stauff kann man Kraut einwecken – wie zu Omas Zeiten. Mit den Ortsgruppen Hilpoltstein und Schwanstetten kann man im Dezember im Wald seinen Christbaum selbst schlagen. Weitere Höhe-

punkte sind Wanderungen zu Biber, Specht und Pilzen oder im herbstlichen und winterlichen Wald.

Die Distel erhalten BN-Mitglieder zugeschickt. Wer kein Mitglied ist, bekommt die Distel in der Kreisgeschäftsstelle, Sandgasse 1 in Roth.

Kirchweih Rohr

Grüßwort

Auf zur Rohrer Kärwa!

vom 14. bis 17. August



Auf zur Rohrer Kärwa!

Ein überdimensionaler Maßkrug aus Strohballen am Ortseingang von Rohr kündigt die Rohrer Kärwa an. Vom 14. bis 17. August 2015 wird auf dem Festzeltplatz in der Dorfmitte, in der Bachgasse, wieder ein ausgezeichnetes und attraktives Kärwa-Programm geboten.

Die Rohrer Kärwamadli und Kärwabaum bereiten sich schon seit mehreren Wochen auf die „5. Jahreszeit“, die original fränkische Dorfkarwa in Rohr vor.

Am Freitagabend um 19 Uhr erfolgt zum Auftakt der Rohrer Kärwa der Bieranstich. Im Anschluss wird die oder der neue Schützenkönig proklamiert. Vorab werden alle Mannschaftsergebnisse bekannt gegeben. Ab 20 Uhr spielen zum Kärwaauftakt wieder die „Party-Räuber“ im Festzelt und sorgen für Superstimmung.

Am Samstag ab 16 Uhr dürfen sich alle Freunde des fränkischen Brauchtums freuen, wenn der Kärwabaum geschmückt nach alter Tradition aufgestellt wird. Musikalisch führen die „Würzbaum“ in kompletter Besetzung ab 20 Uhr stimmungsvoll durch den Abend.



Nach dem Gottesdienst und dem Frühschoppen startet am Sonntag ab 14 Uhr der Kärwa-Umzug zum Festzelt. Man darf gespannt sein, mit welchen Themen die Kärwamadli und Kärwabaum in diesem Jahr aufwarten. Ab 16.30 Uhr wird der Kinder-Kärwabaum gestellt. Spannend wird die Schätzaktion ab 18 Uhr. Lassen Sie sich überraschen! Danach heizen die „Bressldersgwaadscher“ musikalisch ein. Freuen Sie sich dann auf die Lichtenauer Musikanten, die zum Frühschoppen am Montag aufspielen.

Am Abend begleiten den Kärwausklang „d Wellahegg!“. Ab 22 Uhr wird es noch einmal spannend, wenn die Schätzaktion aufgelöst wird.

Erleben Sie einige unbeschwerte Stunden auf der Rohrer Kärwa.

Ich wünsche allen lustige und stimmungsvolle Kärwatage!

Felix Fröhlich, 1. Bürgermeister



Gasthof Böhm

- Fränkische Spezialitäten
- Gemütlicher Biergarten
- Räumlichkeiten für jeden Anlass

Kärwaprogramm 2015

Fr. 14.8.: XL-Schaschlik nur 5,90 €
Sa. & So. 15. u. 16.8.: Reichhaltige Kärwakarte
Mo. 17.8., 10 Uhr: Frühschoppen mit den „Lichtenauer Musikanten“

Buchschwabacher Straße 10 • 91189 Rohr/Mr.
 Tel.: 09876-266 • www.gasthof-boehm.de
 Di. & Do. ab 17.00 Uhr; Fr.-So. & Feiertag ab 11.00 Uhr
 Montag & Mittwoch Ruhetag

Tucher Da steckt viel Liebe drin.

LATENTO

Innovative Solarsysteme

2.000 € bares Geld vom Staat und das ganze Jahr über Energiekosten sparen.

Wie? Jetzt informieren:
www.ivt-group.com

QR-Code scannen und mehr erfahren!

IVT
 MEMBER OF THE WURTH GROUP

Private Brauerei Familie Glöckner

FELSEN BRÄU

Thalmannsfeld im Fränkischen Seenland • www.felsenbraeu.com
 Frische aus Franken. Das Beste am Tag.

Gasthaus »Bierlein«

91189 Rohr • Telefon 0 98 76 / 2 65

Wir laden ein zur Kirchweih!

Donnerstag / Freitag: Hausgemachte Schlachtschüssel

Freitag: ab 20 Uhr im Saal: Linedance - Countrymusic mit „Rambling Two“ - Eintritt frei!

Samstag u. Sonntag: Traditioneller Kirchweihbetrieb

Montag: Zünftiger Frühschoppen mit Helmut an der Quetsche

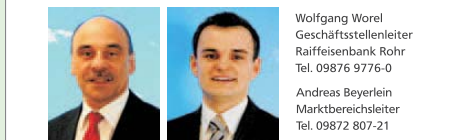
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Seitz mit Team

Ein Zimmer für Paul.

Eine schöne „Kärwa!“

Das eigene Zuhause unbeschwert genießen!

Profitieren Sie von unserer Genossenschaftlichen Beratung und besuchen Sie unsere Spezialisten für Baufinanzierung in Rohr.



Raiffeisenbank Meine Bank
 Heilsbronn-Windsbach eG

Raiffeisenbank Rohr, Alte Gasse 1, 91189 Rohr - www.rb-windsbach.de

ELEKTRO HEISLER GmbH

> HAUSTECHNIK <
 alles aus einer Hand

Haushalt, Gewerbe oder Industrie:

- Elektro
- Heizung
- Sanitär

„WATT IHR VOLT“
 Inh. Rudolf Heisler
 Untere Rangastraße 14,
 91126 Haag

Als moderner Fachbetrieb helfen wir gerne!

Telefon: Betrieb: 0 91 22 / 28 85
 Privat: 0 91 78 / 52 27, Fax: 0 91 78 / 56 49